



BURG GÜSSING

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Burgenland](#) | [Güssing](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Auf einem längst erloschenen Vulkankegel thront die 1157 als Wehranlage errichtete älteste Burg des Burgenlandes. Sie ist markantes Wahrzeichen der Region. Im 16. Jahrhundert erfolgte der Ausbau zu einer Festung der Fürsten Batthyany.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°03'24.7" N, 16°19'22.6" E](#)
Höhe: 309 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Güssing | Batthyanystr. 10 | AT-7540 Güssing
Tel: +43 03322 43400 | E-Mail: office@burgguessing.at



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Burg kann bequem mit einem Panorama-Schrägaufzug erreicht werden.
Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Ostermontag - 15. November
Täglich: von 9:00 - 17:00 Uhr
Montag: geschlossen
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 6,50 EUR
Ermäßigt: 5,50 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

Burg Restaurant Güssing
 Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

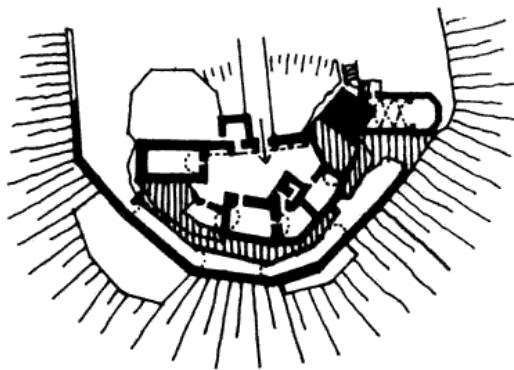
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

um 1150	Auf dem Berg Kiszeny wird eine Holzburg errichtet. Diese Burg ist als Vorläufer der Burg Güssing anzusehen.
1198	Die Burg wird als Novum castrum in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Sie bildet das Gegenstück zur steirischen Riegersburg und war Teil des Burgengürtels (Wieselburg - Ödenburg - Lockenhaus - Eisenburg), der sich entlang der ungarischen Westgrenze erstreckte.
1457	Nach mehrmaligen Besitzerwechsel im Laufe der Jahrhunderte bemächtigt sich Nikolaus Ujlaky, eines der hervorragendsten Mitglieder der Habsburger-Partei in Ungarn, der Burg. Auf Burg Güssing wurde Kaiser Friedrich III. zum König von Ungarn gewählt und somit zum Gegenspieler des ung. Königs Matthias Corvinus.
1524	Nachdem der Sohn Nikolaus Ujlakys kinderlos verstirbt, fällt die Burg zurück an die ung. Krone. König Ludwig II. übertrug die Burg anschließend an Franz Batthyany und dessen Neffen Christoph. Die Burg verblieb die folgenden Jahrhunderte im Besitz dieser Familie.
16. & 17. Jh.	Zur Abwehr der Gefahr aus dem Osten wird die Burg zu einer weitläufigen Festung ausgebaut.
18. Jh.	Die Wehranlage wird dem Verfall preisgegeben, da sie keine strategische Bedeutung besaß und aufgrund der damaligen Dachsteuer nicht zu unterhalten war.
1870	Fürst Philipp Batthyany errichtet eine Stiftung zur Erhaltung der Burg.

1982 - 1990

Umfassende Restaurierung der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Riegler, René - Burgen, Schlösser und Ruinen im Burgenland | Ternitz, 1998

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.burrguessing.at

Offizielle Webseite der Burg Güssing

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2017

